

SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Grafenschaft

Antrag der SPD-Fraktion zum Tagesordnungspunkt „Hochwasserschutzkonzept für die Gemeinde Grafenschaft“

für die Sitzungen

des Haupt-, Finanz-, Personal- und Vergabeausschusses am 01.10.14

und des Gemeinderates am 09.10.14

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, für die Gemeinde Grafenschaft ein Hochwasserschutzkonzept unter Berücksichtigung des Ratsbeschlusses vom 12.09.2013 zu erstellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz (ibh) die erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten. Das Konzept muss mit fachlicher Hilfe eines Ingenieurbüros erarbeitet werden. Die Kosten hierfür sind unter Berücksichtigung der Landeszuschüsse (bis zu 90 %) **und den bereits vorgesehenen Mitteln in den Nachtragshaushalt 2014 und /oder den Haushalt 2015 einzustellen**. Ein Förderantrag bei der SGD Nord (Wasserwirtschaftsverwaltung) soll schnellstmöglich gestellt werden.

Begründung:

Es dürfte fraktionsübergreifend Konsens bestehen, dass die Erstellung eines Hochwasserschutzkonzeptes für die Grafenschaft dringend erforderlich ist. **Siehe hierzu auch den CDU-Antrag vom 04.09.2013**. Bei der Erstellung sollen auch die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden.

Um diesen Prozess in Gang zu setzen, beantragen wir für die nächste Gemeinderatssitzung einen Impulsvortrag, der durch die ibh (Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland Pfalz) gehalten wird. Dies ist auch Voraussetzung, um eine entsprechende Landesförderung zu erhalten.

Die wiederholten Starkregenereignisse der letzten Jahre sind nach Aussagen der Fachleute keine Ausnahme mehr. In den nächsten Jahrzehnten zeichnet sich eine weitere Zunahme von Starkregenereignissen ab. Die berechtigte Angst der Bürger vor den Folgen konnten wir an den vielfältigen Einwendungen bei der letzten Ratssitzung in Ringen (Haribo Gelände) aber auch aus den laufenden Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern erkennen.

Durch die weitere Versiegelung von Flächen, neben Haribo z.B. dem Gelände für das geplante FOC und den neuen Baugebieten Kreuzerfeld II und Esch) usw., erhöht sich das Gefährdungspotential.

Der Bau von weiteren Regenrückhaltebecken in Nierendorf und im Innovationspark wird zwar zu einer Entschärfung bei Starkregenereignissen vor allem in den Bachbereichen führen, aber die auftretenden Wassermassen von Straßen, Wegen und sonstigen versiegelten Flächen sowie aus Kanalisation und Feldern sind weiterhin problematisch und erfordern ein zügiges Handeln.

Innerhalb des Hochwasserschutzkonzeptes sollen neben dem Hochwasserschutz im öffentlichen Bereich auch die Themen Bauvorsorge im privaten Bereich, Hochwasservorsorge in Gewerbebetrieben und Landwirtschaft und ein Notfallkonzept für die Gemeinde behandelt werden.

Für die SPD-Fraktion

Hubert Münch